

Beilage zu Nr. 61 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 12. März 1871.

Kirchliche Anzeige.

Getraute:

Marienparochie: Den 12. Februar der Fabrikarbeiter Berger mit A. E. Winzer (Taubengasse 4).

Ulrichsparochie: Den 12. Februar der Zimmermann Weißhuhn mit C. W. A. Schröder (am Bauhofe 5).

Moritzparochie: Den 12. Februar der Schneider Bergner mit C. A. Fröbe (Freudenplan 8).

Glauch: Den 12. Februar der Fischermeister Schröpler mit M. F. W. A. Hoffmann.

Geborene:

Marienparochie: Den 7. October 1870 dem Postbeamten Ranitz ein S., Paul Parfüßerstraße 16). — Den 19. December dem Steuerdiätar Kette eine T., Marie Emilie Amalie Luise (Dachritzgasse 19). — Den 22. dem Böttchermeister Wurmstich ein S., Alwin Hermann (Grafenweg 15). — Den 31. ein unehel. S., Gustav Emil. — Den 2. Januar 1871 eine unehel. T., Henriette Friederike Luise.

Militärgemeinde: Den 23. Januar dem Wehrmann Schwarz ein S., Friedrich Robert (Steintor 5).

Ulrichsparochie: Den 7. December 1870 dem Deconomen Sachse ein S., Friedrich Wilhelm Hermann (gr. Brauhausgasse 24). — Den 29. dem Restaurateur Limpricht ein S., Louis Alfred Richard (an der Raffinerie 8). — Den 1. Januar 1871 dem Bahnhofsarbeiter Wagner eine T., Rosine Friederike Elise (fl. Sandberg 5). — Den 14. dem Lehrender Pizsche ein S., Ernst Dagobert (Rannische Straße 3). — Den 6. Februar dem Postexpedienten Friedmann eine T., Adolfine Frieda Caroline (hinter der Landwehr 3).

Moritzparochie: Den 3. Januar dem Zeugarbeiter Scherneck ein S., Albert Theodor Paul (Brunoswarte 14). — Den 31. dem Porzellanhändler Heidenreich ein S., Franz Albert (Zapfenstraße 13). — **Entbindungs-Institut:** Den 3. Februar ein unehel. S., Friedrich Hermann. — Den 4. eine unehel. T., Marie. — Den 5. ein unehel. S., Max Julius. — Dem Maurer Arndt zu Mansfeld eine T., Therese Anna. — Den 6. eine unehel. T., Henriette Minna.

Remarkt: Den 26. December 1870 ein unehel. S., Paul Richard (Wilhelmsstraße 11). — Den 4. Januar 1871 dem Handarbeiter Sandring ein S., Friedrich Karl Franz (Harz 36). — Den 17. dem Maurer Henneberg ein S., Gustav Hermann Max (Fleischergasse 34).

Glauch: Den 14. December 1870 dem Markthelfer Kreuzmann ein S., Johannes Friedrich Theodor (Steg 11).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 12. Februar des Privatschreiber Kirchhübel Ehefrau, 59 J. Entkräftung. — Den 14. des Kaufmanns Kramm Ehefrau, 33 J. 2 M. Brustkrankheit. — Den 15. der Tischlermeister Scheidig, 54 J. Lungenlähmung.

Ulrichsparochie: Den 8. Februar eine unehel. unget. T., 14 T. Schlagfluß. — Den 11. des Kutschers Thürmer Zwillingsohn, todtgeb. — Den 14. ein unehel. S., todtgeb. — Des Postexpedienten Friedmann T. Adolfine Frieda Karoline, 8 T. Krämpfe. — Den 15. des Dremsers Zähne T. Clara, 7 M. 2 T. Lungenentzündung.

Moritzparochie: Den 14. Januar des Auszüglers Hellmuth Wittwe, 76 J. Lungenlähmung. — Den 11. Februar die unverehel. Karoline Bismann, 70 J. 2 M. chronisches Darmleiden. — Des Tischlers Arnold S. Wilhelm 3 M. Sticfluß. — Den 12. des Handarbeiters Weickardt S. Karl, 9 M. Krämpfe. — Den 14. des Schneidermeisters Edelmann Ehefrau, 65 J. 9 M. Lungenlähmung. — Der ehemalige Kutscher Nachtigall, 73 J. Altersschwäche.

Stadtfrankenhaus: Den 9. Februar die unverehel. Friederike Tischmeyer aus Alleben, 22 J. 6 M. Entkräftung. — Der Handels-

mann Günther aus Erschhausen, 61 J. Lungenlähmung. — Der Handarbeiter Stiefler, 32 J. 7 M. Lungenleiden.

Glauch: Den 7. Februar des Wehrmanns Grafmeyer T. Emilie, 7 M. Eccipales. — Den 12. des Handarbeiters Krämer nachgel. T. Clara, 2 J. 6 M. Lungenschwindsucht. — Des Handarbeiters Becker T. Marie, 21 J. 9 M. 14 T. Lungenschwindsucht. — Des Maurers Fänick T. Anna, 1 J. 4 M. Phtisis. — Den 13. des Instrumentenmacher Leisching zu Leipzig Wittwe, 67 J. Altersschwäche.

Öffentliche Vorträge der „Litteraria“ zu patriotischen Zwecken.

12.

132 — Halle, den 8. März. — Die öffentlichen Vorträge der „Litteraria“ sind in eine unergleichlich bedeutungsvolle Zeit gefallen. Sie begannen unter dem mächtigen Einbruch der großen Kämpfe, die Feldmarschall Prinz Friedrich Karl gegen die französische Loire-Armee siegreich bestand; sie enden in dem Moment, wo der schwer erkämpfte Frieden errungen, wo das „herrliche Elsaß“, wie Götthe es nannte, — der „Blutrubin aus des deutschen Reichs Geschmeide“, wie ein neuerer Dichter das schöne Stück limes Uferland am Oberrhein gepriesen, — der Gesamtnation nun zurückgewonnen ist. So fügte es sich denn vortrefflich, daß der letzte dieser Vorträge nun die Summe ziehen, das zahlreich versammelte Publikum nun auch mit der physischen und landschaftlichen Natur und mit den Kulturbedingungen dieses viel umstrittenen Stromthales vertraut machen konnte, dessen Ebenen, Hügel und Städte das Jahr 1870/71 mit eisernem Griffel in die Erinnerung der Zeitgenossen eingeschrieben hat.

Herr Professor Girard ließ der Einleitung mit ihren mehr allgemeinen Gesichtspunkten und ihren orientirenden Vorbemerkungen zunächst eine kurze Skizze der geologischen Urzgeschichte des Oberrheintales folgen, welches noch heute, — nachdem es längst aufgehört hat, ein See zu sein, — sich als ein langgestrecktes Becken zwischen Schwarzwalde und Vogesen darstellt. Es folgte die Schilderung des prachtvollen, in seinen Bestandtheilen (Granit, Gneiß, rother Sandstein), wie in seiner ganzen Gestaltung dem jenseits des Rheins parallel laufenden Schwarzwalde so sehr ähnlichen Vogesengebirges; mit vielen anmuthigen Landschaftsbildern, die der Zeichnung theils der Senkung gegen Belfort, theils der mächtigen Kuppen, Seen und Wälder, Pässe und lieblichen Thäler des Gebirges, theils seiner Fortsetzung in die Rheinpfalz hinein galten. Weiter folgte die malerische Schilderung der menschlichen Ansiedlungen in dem Elsaß. Wärmer, sonniger, durch die Natur in allen Punkten noch weit mehr begünstigt, als selbst das bairische Zwillingaufer, ist dieses Land schon früh der Sitz einer ungemein reichen Kultur geworden. Anknüpfend an die (der bairischen gegenübergestellte) eigenthümliche Hydrographie der Flüsse des Elsaß, die meist in rechten Winkeln in das Rheinthale eintreten, bald aber sich thalabwärts wenden und den Rheine oft meilenweit in paralleler Richtung begleiten, wurde zuerst der zahllosen, meist auf den Höhen bei dem Austritt der Flüsse aus dem Gebirge belegenen Burgen der Vorzeit gedacht. Reicher schilberte der Vortrag dann die Fülle der Städte, die in den üppigen, humusreichen, Ebenen zwischen dem Rhein und den meist schroff abfallenden Vorhöhen des Gebirges entstanden sind, und die zugleich zu allen Zeiten durch die sehr glückliche Verkehrslage des Elsaß und seinen ungemeinen Reichthum an Produkten der Pflanzenwelt aufblühen konnten. Zum Schluß wandte sich der Herr Redner wieder zu den elementaren Momenten dieses Landes. Es wurde gezeigt, daß die unruhige Art des unablässig nach Westen bohrenden, immer neue Inseln und Fluthkanäle bildenden Rheines deutlich zeige, daß die Natur selbst wohl die Gebirgsetzten, nicht aber die Flüsse zu Grenzen bestimmend habe. Endlich wurde auch einer Schattenseite des herrlichen Landes gedacht, die freilich nur selten hervorgetreten: nemlich der Fähigkeit, durch Erdbeben nicht unerheblich erschüttert zu werden. Wir aber hoffen, daß die nunmehr neu anhebende Zeit den Elsaß wieder zu einer der reichsten Perlen in der Krone des neuen deutschen Reiches machen werde.

Ein Trostwort für recht Viele.

Du bist, mein Herz, so sehr betrübt,
Hast noch die Ruhe nicht gefunden,
Die du im Kummer oft geübt
In der Trauer schweren Stunden!
Erstarke du, im festen Blick nach Oben,
Um deine Kraft im Dulden zu erproben!

Er, der mit seiner Vaterhand
Dich und dein zweites Herz geleitet,
Nahm früh zwar auf ins Vaterland,
Was Freude viel euch hat bereitet
Und hat — wie bist du so bekommen? —
Den theuren zu dir aufgenommen.

Doch er, er weiß in seinem Rath
So väterlich es stets zu finden,
Wie das, was uns so wehe thut,
Allmählig ist zu überwinden,
Und drum bewegte er viel Herzen,
Die innig theilten unsre Schmerzen.

„Schlaf wohl!“ rufft du, „du lieber Sohn!
Dem treuen Herzen jäh entzissen,
„Bist du gelangt vor uns nun schon
„In jene Welt zu höhern Wissen! —
Da ruft es still aus lichten Höhen:
„Wir werden einst uns wiedersehen!““

—β—

Geistliche Musik.

Dienstag, d. 14. März. Nachm. punkt 4 Uhr im Saale der Volksschule

Passions-Musik nach dem Ev. Johannis

von Joh. Seb. Bach.

Aufgeführt durch die hiesige Singakademie.

Die Tenor-Partie hat Herr **Wiedemann** aus Leipzig übernommen.

Eintrittskarten zu 15 *Sgr* und Texte zu 2 *Sgr* sind in der Musikalien-
handlung des Herrn **Karnrodt** zu haben. **Der Vorstand.**

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
10. März 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- druck Par. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,74	2,21	72	4,8	SW	trübe 8.
Mitt. 2	334,62	2,12	54	4,8	W	bedeckt 10.
Abd. 10	335,55	2,27	92	7,7	NW	völlig heiter.
Mittel	334,96	2,20	73	5,0		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Sonntag, den 12. März.

Handwerker-Bildungs-Berein, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10—12 U. Vorm. u. 1—3
U. Nachm. Zeichen.
Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle 1 Tr. hoch.“
(Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 13. März.

Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen
Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 Vorm.
Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U.
Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.
Leze-Berein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich
von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends
(Vorträge.)

Jünglings-Berein (Manergasse) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.

(Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends im „Kosenthal.“

Thieme'scher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“
Bäder. Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren
täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten
Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. in d. e.
Anstalt geschlossen.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 10. März. Der bleibende Ausschuß des Deutschen Han-
delstages hatte seinen Aufruf vom 7. Februar o. nebst einem Begleitschrei-
ben an Se. Majestät den Kaiser und König nach Versailles gesandt.
Darauf ist folgende Antwort Sr. Majestät eingegangen:

„Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelstages hat Mir, Na-
mens des deutschen Handels- und Gewerbestandes, aus Anlaß der Neu-
begründung des Deutschen Reiches, seine Huldigung dargebracht. Ich habe
dieselbe als den Ausdruck lokaler Gesinnung mit lebhafter Befriedigung
empfangen. Dank der gnädigen Fügung Gottes ist das langersehnte Ziel
der Wiedervereinigung Deutschlands schneller erreicht, als es zu erwarten
stand; was der Deutsche Handelstag bei seinem ersten Zusammentritt in
Heidelberg im Jahre 1861 noch als einen Wunsch, als eine Hoffnung be-
zeichnete, ist heute mit Gottes Hülfe zur Wahrheit geworden. Tief aber
sind die Wunden, welche der gegenwärtige Krieg dem Vaterlande geschla-
gen hat. Mit um so größerer und aufrichtiger Freude begrüße Ich es
deshalb, daß der Deutsche Handelstag, im Gefühle nationaler Pflicht, seine
patriotische Hingebung, seine Dankbarkeit gegen das Heer durch Aufbrin-
gung von Mitteln zu betheiligen sucht, welche der Hülfe und Unterstützung
für die bedürftigen tapfern Krieger und ihre Familien, sowie für die be-
dürftigen Hinterbliebenen der Gefallenen, unter centraler, das ganze geeinte
Deutschland umfassender Organisation gewidmet sein soll. Möge das Un-
ternehmen, welches dem Deutschen Handelstage zur hohen Ehre gereicht,
und dem mit Mir das gesammte Reich seine dankbare Anerkennung zollen
wird, von segensreichem Erfolge gekrönt werden!

Hauptquartier Versailles, den 25. Februar 1871.

Wilhelm.“

London, 10. März. Hiesige Blätter enthalten einen Protest Ka-
poleon's gegen seine von der Versammlung in Bordeaux ausgesprochene
Absetzung. Der Protest führt aus, daß das betreffende Votum ungerecht
und ungesetzlich sei, da die Versammlung nur zur Entscheidung über die
Kriegs- und Friedensfrage zusammengetreten sei. Das öffentliche Recht
Frankreichs erheischt aber, daß die Einsetzung jeder Regierung nur durch
Plebiscit erfolgen könne. „Ich bin bereit“, heißt es in dem Protest,
„mich nur vor einer freien Aeußerung des Nationalwillens zu beugen.“

Savre, 9. März. Die deutschen Truppen haben das Departement
Calvados, das linke Seineufer, so wie das Departement Eure geräumt.
In Rouen ist bereits der französische Postdienst wiederhergestellt.

London, 10. März. Das Schlußprotocoll der Pontus-Conferenz
wird heute unterzeichnet werden. Die Forderung Oesterreichs auf aus-
schließliche Berechtigung zur Erhebung eines Schiffsfahrtszolles behufs
Vornahme der Flußregulirungs-Arbeiten am eisernen Thore, ist nicht
angenommen. Die Konferenz hat die Arbeiten am eisernen Thore der
Commission der Donauuferstaaten vorbehalten, welche durch §. 17 des
Pariser Friedensvertrages von 1856 eingesetzt wurde.

Franfurt a. M., 10. März. (Privatbesuche der Berliner Börsen-
zeitung.) In den gestrigen Abendstunden fanden in Zürich Excesse Sei-
tens der Franzosen Statt. Das Militair war nicht ausreichend, die Ton-
halle wurde verwüstet. Bewaffnete Französische Officiere haben sich bei
diesem Excess betheiltigt, ein Mann wurde getödtet. Mehrere Deutsche
und Schweizer sind verwundet. Man befürchtet weitere Störungen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Stärkfabrikant Haase von hier beabsichtigt auf dem in der Langengasse sub Nr. 13 belegenen Grundstücke eine Stärkfabrik einzurichten.

In Gemäßheit des §. 17 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 19. Juni 1869 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präclusivischer Frist hier schriftlich anzumelden und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen in der Polizei-Registatur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 7. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach den Beobachtungen auf der Kontroll-Station im städtischen Gymnasial-Gebäude betrug im Februar o. die Lichtstärke des hiesigen Leuchtgases zwischen 13,5—14 Wallrathkerzen und 33—33,5 Grad des Erdmann'schen Gasprüfers; sie war demnach um 0,5—1 Wallrathkerzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß. Das Gas erwies sich als genügend rein und zeigte in den Abendstunden einen Manometerdruck von 9—11 Linien.

Halle, den 7. März 1871.

Curatorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Der Herr Färbereibesitzer Schröter ist im 2. Bezirk zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 8. März 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Militär-Quartiere pro Mann und Tag 2 1/2 Sgr. Entschädigung werden immer noch angenommen. Offerten nimmt das unterzeichnete Amt entgegen.

Halle, den 9. März 1871.

Das Quartier-Amt.

Die zum Neubau eines Gesellschaftsgebäudes für die hiesige Stadtschützengesellschaft an der Ecke der Königsstraße und des Königsplatzes erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege allgemeiner öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen zur Uebernahme der einzelnen Bauarbeiten nebst zugehörigen Ansätzen und Zeichnungen werden zur Einsicht für die reflectirenden Unternehmer auf dem Bureau des Unterzeichneten an folgenden Tagen ausgelegt sein:

1) während der Vormittagsdienststunden bis zum 16. d. Mts. einschließlich:

- für Erdarbeiten,
- „ Maurerarbeiten,
- „ Zimmerarbeiten,
- „ Kleberarbeiten,
- „ Anlieferung von Bruchsteinen,
- „ „ „ Mauersteinen,
- „ „ „ porösen bezgl.,
- „ „ „ 250 Wiepel Kalt;

2) an den Nachmittagen des 13., 14., 15., 16. d. Mts. und während des ganzen Freitags den 17. d. Mts.:

- für Schieferdeckerarbeiten,
- „ Klempnerarbeiten,
- „ Tischlerarbeiten,
- „ Schlosserarbeiten,
- „ Schmiedearbeiten,
- „ Glaserarbeiten,

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Submissionsofferte auf . . . Arbeiten resp. . . . Lieferung zum Bau eines Gesellschaftshauses für die hiesige Stadtschützengesellschaft“ an den Unterzeichneten bis zum Eröffnungstermine **Sonnabend den 18. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** einzureichen.

Halle, den 10. März 1871.

Driesemann, Stadtbaurath.

Montag den 13. März Nachmittags 2 Uhr wird **Hallmayer Nr. 1 (Pflänerstraße)** ein Nachlaß gegen baare Zahlung verauctionirt.

Speckkuchen,

täglich frisch früh 8 Uhr in Bäckerei von **W. Ananiet**, Leipzigerstraße 5.

Speckkuchen

von Sonntag an täglich früh 8 Uhr in Bäckerei von **der Pilschke'schen Bäckerei**, gr. Märkerstr. 17.

Sonntag früh 8 Uhr Speckkuchen

Bemme'sche Bäckerei.

Logisräumungen werden angenommen

C. Just, Francensplatz 7.

Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen suchen Stellen durch **Frau Rohstein**, Steinbeckgasse 33.

Junge anst. Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **Fr. Brand**, Brüderstr. 12, 2 Tr., im Vorderh. Auch ist daselbst ein guter Kinderwagen preiswürdig zu verk., (passend für 2 Kinder).

Geübte **Kocharbeiter** finden dauernde Beschäftigung **C. Umbach**, Schneidernstr., Karzerpl. 1.

Mieths-Geuch.

Ein Häuschen mit Garten, in freundlicher gesunder Lage, wird für den Sommer, nach Umständen auch auf längere Zeit, zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen bittet man bis Dienstag früh unter der Chiffre **A. B.** in der Expedition d. Blattes abzugeben.

In der Stadt oder einer der Vorstädte wird von einem kinderlosen Professionisten ein kleines Parterre-Logis gesucht. Adressen wolle man an **Herrn Fr. Saatz**, am Markt, richten.

Eine Werkstelle oder Stube wird gesucht. Abr. unter **A. B.** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Den 1. October zu vermieten, hohes Parterre, 3 St., 3 K., Küche und Zubehör in d. Nähe des Marktes. Auskunft in der Exped. d. Bl.

Die 2. Etage nebst Zubehör ist per 1. April a. c. zu vermieten gr. Ulrichsstraße 5.

1 freundliche Wohnung an stille Leute verm. **Hospitalplatz 6, 1 Tr.**

Zu vermieten

ist zum 1. April eine freundl. Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. f. Zubehör **Leipzigerstraße 3.**

1 sehr gut möbl. Zimmer, hohes Parterre, ist sofort zu vermieten **Brunoswarte 16 b.**

1 möbl. St. m. K. sogl. zu bez. **Leipzigerstr. 25, 1 Tr.**

Eine möblirte Wohnung ist sof. od. 1. April zu vermieten **Paader**, Leitergasse 2.

Stübchen mit Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost kl. **Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr.**

Dem **Fräulein Emilie Seidel** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute, Sonntag den 12. März

Abend-Concert

Anfang 7 1/2 Uhr.

C. John.

Heute Sonntag Abends punkt 1/2 8 Uhr

2. Abonnements-Concert.

A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

MAELLE.

Sonntag frische Pfannkuchen.

Bürgergarten.

Sonntag von 6 Uhr an Unterhaltungsabend.

Gesellschaft Silvilla.

Mittwoch den 15. zu Mittfasten, Abends 7 Uhr, Kränzchen in **Freyberg's Salon**, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**



Scholle's Restauration,

Markt Nr. 1.

Sonntag früh Speckkuchen, dazu ein ff. Glas **Bockbier** u. jed. Abend musif. Unterhaltung.

Goldene Kette.

Sonntag den 12. März früh 9 Uhr **Speckkuchen**. Auch einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein neu, sowohl deutsch als **französisch** eingerichtetes **Billard** bestens empfehle, und um dessen recht vielen Gebrauch ich **höflichst** bitte. Achtungsvoll **W. Arnide.**

Seise's Restauration,

Trüdel Nr. 18.

Sonntag früh **Speckkuchen**, dazu ein ff. **Glas Bockbier**. Auch empfehle ich meine **Goje** in und außer dem Hause.

Restauration der **Feldschlösschen-Brauerei.**

(Kuhgasse.)

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Handwerker-Bildungs-Verein.

Montag d. 13. März 1871

Generalversammlung.

Grüne Aue.

Sonntag **Gesellschaftstag.**

A. Böhmelt's Restauration,

Rathausgasse 13.

Von heute ab wieder **Broihan.**

Münchener Keller.

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Unerkennung.

B. L.

Herrn J. Oschinsky, Breslau,
Carlsplatz 6.

Vor einigen Jahren litt in meiner Parochie ein Tagelöhner am Knochenfraß im Oberarm, von welchem sich mehrere Splinter ablösten. Nach vielen vergeblich angewandten Mitteln bediente er sich etwa ein halbes Jahr hindurch Ihrer Univerſalſalbe mit ſolchem Erfolge, daß er vollſtändig geheilt wurde. Ich beſcheinige der vollen Wahrheit gemäß die erwähnte Heilung.

Dittmannsdorf bei Frankenſtein,
12. November 1869.

Scholz, Paſtor.

J. Oschinsky's Gesundheits = u. Univerſal = Seifen ſind in Halle zu haben bei **H. Henze, Schmeerſtr. 36.**

Emſer Paſtillen,

aus den Salzen der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verſchleimung, Säurebildung, Aufstoßen u. Verdauungsſchwäche. Preis der plombirten Schachtel 30 Kr. = 8 1/2 Gr. Nur allein echt auf Lager in Halle in Dr. Jägers Hirſchapotheke, in Dr. A. Franckes Löwenapotheke und in J. C. Pabſis Engelapotheke; in Merſeburg in Hofapotheke Th. Schnabels Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

J. M. Reichardt,
HALLE Barfüßer-Strasse 192.
kauft zu angemessenen Preisen:
Schulbücher, Wörterbücher
Classiker, Atlanten, etc.

Die Strohhut = Fabrik

von

C. Hachtmann

nimmt alle Arten Strohhüte zum Waschen, Färben u. Modernisiren an; saubere, pünktliche und schnelle Zurückerlieferung.

Noch einige schöne Transparents zur Frieſendensfeier 3' h., fertig z. Erleuchten, f. 15, 10 u. 5 Gr. Zu erfr. b. Hrn. Trebesius, gr. Steinſtr. 46.

1 Heftbauer zu verk. kl. Schlamm 9.

Täglich frische Beilchen,

sowie in allen Größen Bouquets.

W. Worch, Markt 3.

Zwickauer Steinkohlen (Waschkohlen) billigt bei **Paader, Leitergasse 2.**

Kanarienhähne, gut schlagend, verkauft kl. Brauhausg. 24, 2 Tr., l. Th. F. Händl. nicht.

2 fast neue Reizzeuge, 1 Glaserdiamant, paſſend für einen Lehrling, verk. Saalberg 21.

Circa 800 Dgd. wollene weiße u. couleunte Soden ſind billig abzugeben. Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter L. S.

Harmoniumsbei **G. Benemann, Mauergasse 6, parterre.**

Süße hochrothe Meſſinaer Apfelfinen empfehle in Kisten u. Hunderten billigt à Duzend 10 Sgr., 12 1/2 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr. u. 25 Sgr. **J. Kramm.**

Steinkohlen = Verkauf.

Jeden Vormittag gute sächsische Stückkohlen, à Z. 20 Sgr., zu verkaufen **Landwehrstraße 18.**

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. **Portland-Cemente, Dachfilz, Dachpappe, pra. Port-Madre-Dachschiefer, Mauersteine, Chamottesteine** und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.**Peru Guano**

von Nutzenbecher, aufgeschlossener Peru Guano von Ohlendorf, beide Sorten noch von den alten Vorräthen mit hohem Stickstoffgehalt, sowie **Superphosphat** aus Knochenkohle, ged. **Knochenmehl** u. **Kalidünger** empfiehlt unter Garantie der Echtheit **Gustav Mann junior, am Bahnhof.**

Kiefern = Brennholz

empfehl

Gustav Meißner.

Ein Bauplatz,

112' Front, 175' tief, in der Nähe des Bahnhofs gelegen, im Ganzen oder getheilt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Kind & Besser, Leipzigerstr. 71.**

Zu verk. ist eine Hobelbank, ein Zeugrahmen mit dazu gehörigem Werkzeug, Schraubzwinge u. noch verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, alles in gutem Zustand, gr. Wallstraße 33.

Täglich frisch gebr. Coffee, à Pfd. 10, 12, 13, 14 u. 15 Gr.; zu 10 Gr. schon einen gut schmeckenden Perl-Coffee, empfiehlt

August Fiedler.

Fr. Emmenth. = Schweizerkäse, besten Vahr. Sahnekäse, ff. saure Gurken in Fässern Schocken und einzeln billigt bei

August Fiedler,

große Klausstraße Nr. 10.

Tanzunterricht.

Auf Wunsch mehrerer Herren werde ich noch einen Curſus eröffnen. Bis Sonntag Abend den 12. d. M. nehme gefällige Anmeldungen an.

A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Drehrolle wird zu kaufen gesucht. Näh. gr. Klausstraße 2.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **G. Krug, Strohhof, Baderei 1.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **H. Buchmann, Maler, Lüdengasse 16.**

Malergehilfen sucht **F. Helsensteller, Maler, Breitestraße 39.**

Einen Lehrling nimmt zu Ostern **H. Lohmeyer, Schuhmacherstr., alter Markt 19.**

Einen braven Knaben, der Buchbinder werden will, nimmt Ostern in die Lehre

G. Janek, Schulgasse 7.

Ein ordnungsliebender Knecht findet sofort Beschäftigung **Geiſtſtraße 43.**

Arbeiter werden angenommen **Geiſtſtraße 43.**

Ein Torfmacher gesucht **Sommergasse 6.**

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung **kl. Schlamm 3.**

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. April gesucht **Berggasse 3.**

Ein Mädchen zur Aufwartung f. den ganzen Tag wird sofort gesucht **Fleischergasse 2, 2 Tr.**

Zur Aufwartung wird für die Morgenstunden vom 1. April ab eine Frau gesucht **gr. Steinstraße 17, 1 Tr.**

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird als Aufwartung gesucht **Domhof 3a.**

Mädchen, im Weißnähen geübt, f. Kaulenberg 4.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der

Neuen Actien = Zucker = Raffinerie.

Ein Torfmacher mit Familie wird gesucht in der **Richterſchen Ziegelei.**

Kunden zur Wäsche werden noch gesucht

Brunnenplatz 11, im H. r.

Ein christlich gesinntes Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht **Königsstraße 40.**

Gesucht werden 2 Stubenmädchen, auch einige Haus- und Küchenmädchen für Rittergüter bei hohem Gehalt durch **Frau Binneweiß.**

Mehrere gewandte Mädchen, in Küche erfahren, für jede Wirtschaft paſſend, wünsch. Stellen d. **Frau Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.**

Gartenarbeiten u. Anlagen übernimmt **G. Berendt, Gärtner, Trödel 7b.**

Eine alleinſtehende Dame ſucht in einem anſtändigen Hauſe eine Wohnung, beſtehend aus Stube u. Kammer. Offerten beliebe man unter d. Abr. **L. B. # 10.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zu Johannis

werden die ſchönen, geſunden, herrſchaftl. Wohnungen im Ganzen oder getheilt in dem neubauten Hauſe am frühern Geiſtthore beziehbar und iſt das Nähere deſhalb bei dem Eigenthümer, **Geiſtſtraße Nr. 34,** Morgens von 10—12 Uhr zu erfahren.

Zu vermietthen

ſind die im Hauſe Stein- und Barfüßerſtraßenecke, neu zu erbauenden Läden, zum 1. October er. Neſtlectanten wollen gefälligſt mit mir in Verbindung treten.

Der Rechtsanwält Schlicke mann.

Im Hauſe Magdeburger Chaiſſee Nr. 4 iſt vom 1. April o. ab zu vermietthen:

- eine Wohnung (hohes Parterre), beſtehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche zc. und
- eine Wohnung (2. Etage), beſtehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche zc.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. iſt 1. April zu beziehen **Töpferplan 1.**